

Gemeinde Wielenbach

Wielenbach • Haunshofen • Wilzhofen • Siedlung Hardt • Bauerbach



Nachrichten und Infos

Jahrgang 2026 / Nr. 1

Ausgabe Juli 2026



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Wielenbach und Haunshofen

Bekenntnis zur Demokratie

Aus dem Gemeinderat

Unser Kindergarten und unsere Grundschule



AnsprechpartnerInnen Gemeindeverwaltung

Peter-Kaufinger-Straße 11
82407 Wielenbach
✉ info@wielenbach.bayern.de
☎ 0881 / 93 44 – 100
Fax: 0881 / 93 44 – 199

Erster Bürgermeister

Harald Mansi (Vorzimmer) - 113
✉ buergermeister@wielenbach.bayern.de

Hauptamt

Frau Jörn - 111
Herr Blobner - 112
Frau Frankl - 113
Frau Weick - 115
Frau Ingold - 116
✉ info@wielenbach.bayern.de

Friedhofsangelegenheiten

Frau Frankl - 113
✉ vorzimmer@wielenbach.bayern.de

Kämmerei

Frau Sendlinger - 121
✉ finanzverwaltung@wielenbach.bayern.de

Gemeindekasse / Mülltonnenwechsel

Frau Vopel - 122
Frau Brügner - 123
✉ gemeindekasse@wielenbach.bayern.de

Bauamt / Liegenschaftsverwaltung

Frau Listl - 133
Frau Demmel - 132
✉ bauamt@wielenbach.bayern.de

Meldeamt / Passamt / Fundbüro

Frau Fuchs - 142
Frau Fraunhofer - 143
✉ meldeamt@wielenbach.bayern.de

Ordnungsamt / Gewerbeamt / Wahlen

Frau Lengenleicher - 141
Frau Fuchs - 142
Frau Fraunhofer - 143
✉ ordnungsamt@wielenbach.bayern.de
bzw.: wahlen@wielenbach.bayern.de

Standesamt

Frau Lengenleicher - 141
Frau Frankl - 113
✉ standesamt@wielenbach.bayern.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Die Gemeindeverwaltung Wielenbach ist zu den allgemeinen Geschäftszeiten für Sie geöffnet. Diese sind Dienstag und Donnerstag, jeweils von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr (blau gekennzeichnet).

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung (orange gekennzeichnet) ebenfalls zur Verfügung. Eine Anleitung finden Sie auf der vorletzten Seite).

	7:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr	16:00 - 18:00 Uhr
Mo	mit Terminvereinbarung	mit Terminvereinbarung	
Di	8:00 – 12:00 Uhr	mit Terminvereinbarung	
Mi	geschlossen		
Do	8:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr	mit Terminvereinbarung
Fr	mit Terminvereinbarung		

Bauhof

Blumenstraße 22, 82407 Wielenbach
✉ bauhof@wielenbach.bayern.de
☎ 0881 / 93 44 - 300, Fax: 0881 / 93 44 - 399

Das Bauhofbüro ist nicht regelmäßig besetzt.

Herr Höldrich, Bauhofleiter und Wassermeister
☎ 0160 / 723 11 48

Herr Deisenhofer, Vertretung Bauhofleitung
☎ 0160 / 723 11 46

Wassernot- und Bereitschaftsdienst
☎ 0170 / 916 08 01

AWA Ammersee – Abwasser

Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Mitterweg 1, 82211 Herrsching
✉ info@awa-ammersee.de, ☎ 08152 / 9183-33

Bereitschaftsdienst Abwasser
☎ 0171 / 6280830

Deutsche Rentenversicherung; Rentenantragstellung

2 x im Monat (1. und 3. Mittwoch im Monat) bietet der Versichertenberater Herr Lothar Poguntke im Rathaus Wielenbach nach vorheriger Terminvereinbarung eine Rentensprechstunde an.



Lothar Poguntke
Versichertenberater
☎ 0881 / 927 798 34
Fax 0881 / 927 798 33
Mobil 0151 / 61218291
✉ vb@poguntke-wm.de



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bedanke mich bei allen, die sich für die Kommunalwahlen engagiert und eingebracht haben. Wie wichtig Ihnen die Kommunalwahlen waren zeigt die hohe Wahlbeteiligung von über 78 %. Ein herzlicher Dank gebührt auch der Gemeindeverwaltung und den vielen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die einen reibungslosen Ablauf der Wahl sichergestellt haben. Die Gemeinde Wielenbach war übrigens bei der Auszählung immer die schnellste Gemeinde im Landkreis.

Für meine Wiederwahl und das mir damit entgegengebrachte Vertrauen spreche ich Ihnen meinen ganz persönlichen Dank aus. Es ist mir eine Ehre, eine Verpflichtung und eine Freude, dass ich auch in den kommenden sechs Jahren Bürgermeister unserer Gemeinde sein darf. Es stehen große Aufgaben und Herausforderungen an, denen ich mich stellen werde.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich auch hier öffentlich bei den ausgeschiedenen und noch aktiven Gemeinderäten herzlich für ihren Einsatz in den letzten 6 Jahren und die Zusammenarbeit zu bedanken. Ihr habt das Amt sehr ernst genommen und es Euch mit den Entscheidungen nicht leicht gemacht. Besonders gefreut hat mich aber der gute und faire Umgang miteinander, geprägt von gegenseitigem Verständnis und Respekt – auch wenn wir bei einzelnen Entscheidungen oft sehr anderer Meinung waren. In unserem Gemeinderat haben noch Diskussionen und Auseinandersetzungen stattgefunden und man hat einander zugehört - wie es sich für eine gesunde Demokratie gehört.

Am 1. Mai hat dann auch der neue Gemeinderat seine Arbeit aufgenommen. Der Rat zählt elf neue Mitglieder. Das ist ein großer Umbruch. Dennoch hat sich das Gremium bereits gut zusammengefunden und wir erwarten alle eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Ansichten. Informationen zum Gemeinderat, den Ausschüssen und den Mitgliedern finden Sie auf unserem Bürgerinfoportal.



<https://buergerinfo-wielenbach.digitalfabrix.de/info.asp>



Der Gemeinderat wird zunächst in zwei Klausurterminen vor und nach der Sommerpause die in der Gemeinde Wielenbach anstehenden Aufgaben sammeln und sich darüber austauschen. Im Ergebnis soll ein grober Fahrplan entstehen, welche Themen anstehen und wie diese angegangen werden. Dabei wird nicht alles umsetzbar sein, was wünschenswert wäre. Dazu fehlen einfach die Kapazitäten und die finanziellen Mittel.

Seit der letzten Gemeindeinfo ist viel Zeit vergangen. Und auch neben den Wahlen war einiges los. Herauszuheben sind die beiden Jubiläen der FFW Haunshofen und der FFW Wielenbach. Mit zwei schönen Festen haben wir das 150-jährige Bestehen der Feuerwehren gefeiert, in Wielenbach mit einem großen Bierzelt. Vielen Dank an die Feuerwehren für die tollen Feste. Man feiert ja nicht für sich, sondern bereitet anderen ein schönes Fest. Das habt ihr geschafft und das Wetter hat auch mitgespielt. Ein wenig mehr Zuspruch aus der Bevölkerung hätte aber dem Fest in Wielenbach gutgetan.

Das „größte“ Ereignis der Gemeinde ist leider eines, über das wir uns so gar nicht freuen. Der Ausbau der B2 frisst sich weiter in unsere Flure. Das Staatliche Bauamt hat anlässlich der Bürgerversammlung in Wielenbach ausführlich die Maßnahme dargestellt. Infos dazu finden Sie auf unserer Internetseite.

Natürlich steht Ihnen auch die Präsentation zur Bürgerversammlung zum Download zur Verfügung. Die wesentlichen Punkte sollen aber hier auch zur Sprache kommen.

Großes Thema ist weiterhin die Kinderbetreuung. Im Vorschulbereich stellt sich hier eine Entspannung ein. Die Kinderzahlen und somit der Betreuungsumfang gehen stark zurück. Dies ist auch in den Nachbargemeinden, wenn auch nicht so stark wie bei uns, der Fall. Obwohl wir im nächsten Kindergartenjahr 15 Plätze weniger zur Verfügung haben, haben wir noch Plätze frei. Die Hortbetreuung wird eingestellt und geht in die neue Mittagsbetreuung über. Die Containeranlage (Schatzinsel) an der Rosenstraße wird zurückgebaut. Hierfür besteht aktuell kein Bedarf mehr. 25 der 40 Plätze können in den vorher vom Hort genutzten Räumen im Haupthaus untergebracht werden. Das ehemalige Rathaus wird so umgebaut und mit einem Anbau ergänzt, dass



dort zum Kindergartenjahr 2027/2028 zwei Gruppen mit insgesamt 50 Kindern untergebracht werden können. Diese ersetzen dann die 40 Plätze der Interimseinrichtung an der Rudolf-Seeberger-Allee (ehem. Gasthaus). Die neue Einrichtung bekommt einen schönen, naturnahen Spielplatz neben der Kirche. Der Spielplatz wird außerhalb der Kindergartenöffnungszeiten öffentlich zugänglich sein. Damit bringen wir die Kindergartenbetreuung wieder in ein ruhigeres Fahrwasser. Die letzten Jahre waren geprägt durch den zwischenzeitlich sehr hohen Betreuungsbedarf. Für uns stand im Mittelpunkt ausreichend Betreuungsplätze, räumlich als auch personell, zur Verfügung stellen zu können. Glücklicherweise können wir unsere Zwischenlösungen gut und einfach wieder aufgeben.

Der hohe Bedarf an Betreuungsplätzen wegen der temporär sehr hohen Kinderzahlen ist jetzt in der Schule angekommen. Wir haben aktuell mit ca. 220 Schülerinnen und Schülern rd. 50 % mehr als in früheren Jahren. Auch diese Spitze wird sich in den nächsten Jahren wieder auflösen. Dazu kommt der ab dem kommenden Schuljahr gesetzlich festgeschriebene Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder (mind. bis 16 Uhr und in den Ferien). Hierzu war es notwendig, die bestehende Mittagsbetreuung zu erweitern. Die Mittagsbetreuung kann jetzt auch nicht mehr in der Schule untergebracht werden, weil die Räume wegen der hohen Schülerzahlen für den Schulunterricht gebraucht werden. Also haben wir uns wieder für eine temporäre Containerlösung an der Rosenstraße entschieden. Aufgrund der hohen Mietkosten hat die Gemeinde selbst eine zweistöckige Containeranlage gekauft und wird diese an den Schulverband für die Mittagsbetreuung vermieten. So ist das mal für die nächsten fünf Jahre geplant. In ein bis zwei Jahren werden wir dann sehen, wie es weitergeht. Hier geht es um die Frage des erwarteten Rückgangs der Schülerzahlen, eine Rückkehr der Betreuung in die Schule und um die Art des Betreuungsangebots (Mittagsbetreuung oder offene Ganztagsbetreuung an der Schule).

Für die Umwelt haben wir auch im wahrsten Sinne des Wortes „gepunktet.“ Unser schönes Landschaftsschutzgebiet „Hardtlandschaften“ eignet sich bestens, um Flächen ökologisch aufzuwerten. Und für unsere Baugebiete benötigen wir Kompensationsgebiete. Also haben wir eine gemeindeeigene Fläche an der Straße von Bauerbach nach Jenhausen vom Landschaftspflegeverband genauer anschauen und

Aufwertungspotentiale aufzeigen lassen. Und die waren enorm. Für die Umgestaltung der Fläche musste forstwirtschaftlich gepflanzter Fichtenbestand weichen. Auf dem dortigen Moorboden soll dann wieder das entstehen, was da früher mal war: eine artenreichen Streuwiese ersetzt Fichten-Monokulturen. Östlich der Hardtsiedlung am Hardtbach haben wir auch eine intensiv genutzte Wiese erworben, die durch Ausmagerung auch zu einer artenreichen Wiese werden soll. Und für solche Maßnahmen gibt es dann sogenannte Ökopunkte, die der Gemeinde gutgeschrieben werden. Diese Punkte braucht man, wenn man Flächen z. B. durch bauliche Versiegelung verschlechtert – und die sind richtiges Geld wert.

Mit unserem Baugebiet „Haunshofen Ost II“ kommen wir auch langsam auf die Zielgerade. Nach sechs Jahren konnten wir das B-Planverfahren im Frühjahr abschließen. Die Grundstücke der Gemeinde wurden ausgeschrieben und es sieht so aus, dass die Grundstückswünsche der Ortsansässigen erfüllt werden können und der überwiegende Teil an Haunshofener geht. Jetzt beginnen wir mit der Planung der Erschließungsmaßnahmen (Straßen, Entwässerung usw.) und dann kann es hoffentlich Anfang nächsten Jahres losgehen. Ich freue mich, dass dieses Projekt genau so läuft, wie wir das geplant hatten.

Ein besonderer Erfolg war das mobile Schwimmbad an der Rosenstraße. Hier bedanke ich mich besonders bei unserer Schulleiterin Frau Beel, die dieses Projekt an Land gezogen hat.

Ich wünsche Ihnen einen weiterhin schönen Sommer, einen schönen Sommerurlaub oder zumindest eine Sommerpause, gute Erholung und eine gute Zeit. Und dann gehen wir wieder mit voller Kraft an die Arbeit und bringen unser Dorf weiter voran. Wir haben sehr, sehr viel vor uns, müssen viel tun, müssen uns den heutigen Anforderungen in schwierigen Zeiten stellen. Das kostet viel Geld, dass wir nicht haben und das aber ehrlicherweise nur von uns kommen kann. Ich freue mich, wenn Sie sich einbringen, mithelfen und uns unterstützen. Sie können mich zu Allem jederzeit ansprechen.

Ihr Bürgermeister

Harald Mansi



Bekenntnis zur Demokratie

Die Gemeinde Wielenbach hat sich mit fast allen Gemeinderäten dem Bekenntnis zur Demokratie angeschlossen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich dem angeschlossen. Ein tolles Zeichen, dass die Gemeinde in diesen Zeiten hier gesetzt hat.

Wir Wielenbacher Gemeinderatsmitglieder setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde Wielenbach ein Ort der Sicherheit, des Respekts und der Weltoffenheit bleibt.

Wir bekennen uns zu unserem freien, offenen und demokratischen Miteinander in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kirche, Kultur und Vereinen, das unsere Gemeinde heute so lebenswert macht.

Wir dulden keine Infragestellung der Menschenwürde, Angriffe auf die Kommunale Selbstverwaltung oder auf unsere demokratischen Institutionen.

Wir schützen unsere Kinder und Jugendlichen vor jeglicher extremistischen Indoktrination und Beeinflussung.

Wir laden die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirche, Wirtschaft, Kultur, Vereinen und die Gesellschaft ein, sich diesem Bekenntnis anzuschließen.

Das Bekenntnis zur Demokratie liegt weiterhin im Foyer des Rathauses aus. Wir freuen uns, wenn Sie sich dem anschließen. Auch verweisen wir gerne auf die Einladung im Text des Bekenntnisses. Halten Sie das Thema aktuell. Wir brauchen unsere Demokratie, wir müssen sie schützen und wir müssen uns dies immer wieder bewusst machen.

5 Jahre MiA - Projekt

Das "MiA Sommerfest" war Dank bestem Wetter und zahlreicher Gäste ein voller Erfolg. Zum ersten Mal gab es die "Wielenbacher Dorfgrillmeisterschaft". Ernsthaft und mit Regeln wurden drei Gänge von einer Jury bewertet. Die fünf Grillteams mit den insgesamt 16 Teilnehmern haben sich richtig reingehängt. Natürlich gab es "Sieger der Flammen" und eine zünftige Siegerehrung.



Zum „**Erlebniskochen im MiA**“ an insgesamt 5 Abenden haben sich über 100 Menschen angemeldet. Es war einiges an Organisation notwendig, aber alle sind gut gesättigt, begeistert und inspiriert nach Hause gegangen.

Voll aufgegangen ist die Idee, einen „**Kindernähkurs**“ zu initiieren. An drei Samstagen haben sich 24 Kinder von 7 geduligen Näherinnen das Nähen zeigen lassen. Alle sind mit einer fertigen, selbst genähten Tasche nach Hause gegangen.

Vielen Dank für eine **Spende der „Wielenbacher Landfrauen“** vom Adventsmarkt. Es war eine Überraschung und die Freude war groß. Ebenso bedanken wir uns bei **Frau Rasch**, die uns eine große Menge Wolle überlassen hat. Im Herbst wird monatlich ein „Hand-Werkeln“-Treffen stattfinden. Da ist die Wolle willkommen.

Ganz neu ist die Idee, dass Jugendliche einen "Handyhilfekurs" für Senioren anbieten werden. Alle weiteren Infos finden Sie immer wieder an unseren Anschlagtafeln im Dorf und im Internet unter www.mia-wielenbach.de.

Die „MiA“- Idee ist lebendig: Jung und Alt, Groß und Klein treffen sich und haben eine gute Zeit miteinander. Schauen Sie gerne vorbei – vor allem donnerstags, an denen das MiA-Café mit viel Engagement und Liebe von vielen fleißigen Händen betreut wird. Da gibt es oft noch einen Platz.

Im Namen des gesamten MiA-Teams herzliche Grüße
Maria Rettig



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wielenbach



Festtage vom 21. – 24. Mai 2026

Festumzug





Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Kameraden, Helfer und Freunde für eure tatkräftige Unterstützung. Ihr habt sehr zum Gelingen unserer Festwoche beigetragen. Und auch das soll gewürdigt werden. Eine herzliche Einladung zum Kesselfleischessen am Freitag, 20.11.2026 um 19:00 Uhr im Bürgersaal geht an euch alle.



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Haunshofen





Der Ortsverschönerungs- und Gartenbauverein Wielenbach informiert: Beleuchtung im Haus und im Garten vermeiden

Wenn es Nacht wird, gehen überall die Lichter an: Autoscheinwerfer, Leuchtreklame oder leuchtende Spots auf historische Denkmäler und öffentliche Gebäude. Doch wenn es nie richtig dunkel wird, hat das Folgen. Für nachtaktive Insekten können Lichtquellen zu Todesfallen werden. Und gut die Hälfte der Insekten ist nachaktiv. Die Folgen: Die Insekten paaren sich zur falschen Zeit. Während der Winter schon naht, verhalten sie sich noch wie im Hochsommer und verkriechen sich nicht, um Schutz zu suchen. Oder sie schwirren orientierungslos um das künstliche Licht, bis sie erschöpft zusammenbrechen. Weniger Insekten bedeuten auch weniger Futter für Vögel und Fledermäuse.

Licht im Garten ist immer schädlich

Auch viele Hausfassaden und Gärten werden unnötig beleuchtet oder es werden noch immer Lampen eingesetzt, die nach oben nicht abgeschirmt sind und die ganze Nacht in alle Richtungen leuchten. „Mit solch einer Beleuchtung wird die ganze Arbeit, die tagsüber in den insektenfreundlichen Garten gesteckt wird, nachts zunichte gemacht. Denn Licht im Garten ist immer schädlich. Jede*r Gartenbesitzer*in sollte sich die Frage stellen, welche Lichtquelle brauche ich in meinem Garten tatsächlich und wie kann ich deren schädliche Wirkung auf unsere Tierwelt verringern?“, sagt Lilith Stelzner, Naturschutzreferentin aus BUND Baden-Württemberg.



Schön, aber schädlich für Insekten

Was kann ich für Nachaktive Tiere tun?

- **Beleuchtung am Haus und im Garten sparsam einsetzen:** Nicht jede Beleuchtung am Haus, im Garten oder am Balkon ist notwendig. Um Insekten im Garten oder in den benachbarten Lebensräumen nicht zu stören,

sollte sich die Beleuchtung auf Wege und Treppen beschränken. Licht bitte direkt wieder ausknipsen, wenn es nicht mehr benötigt wird.

- **Das richtige Licht wählen:** Es sollten Leuchten ohne UV- und Blaulichtanteile (1700 bis 2200 Kelvin) verwendet werden. Zusätzlich auf niedrige Beleuchtungsstärken von etwa drei bis fünf Lux für die Beleuchtung achten. Zum Vergleich: Ein Vollmond strahlt mit maximal 0,3 Lux.
- **Solar-Lichterketten und Solarlampen im Garten nur einschalten, wenn man sich dort aufhält:** Solar-Lichterketten oder kleine Solarlampen im Garten und auf dem Balkon sind nur umweltfreundlich, wenn sie richtig abgeschirmt und auch wieder ausgeschaltet werden.
- **Stechmücken schonend abwehren:** Stechmücken sind wichtige Nahrung für Frösche, Kröten, Spinnen oder Vögel. Deshalb besser keine Insektenvernichtungslampen aufstellen, die neben Stechmücken auch Nachtfalter und Käfer anlocken und dann durch Strom verbrennen. Besser sind ätherische Öle von Zitronengras oder Rosengeranie, um die Tiere abzuwehren.
- **Sprechen Sie mit Ihren Nachbar*innen und Freund*innen und Familienmitgliedern** über die ökologischen Auswirkungen der Außenbeleuchtung und teilen Sie Ihre Erfahrungen und Tipps für weniger Beleuchtung an Haus und Garten.

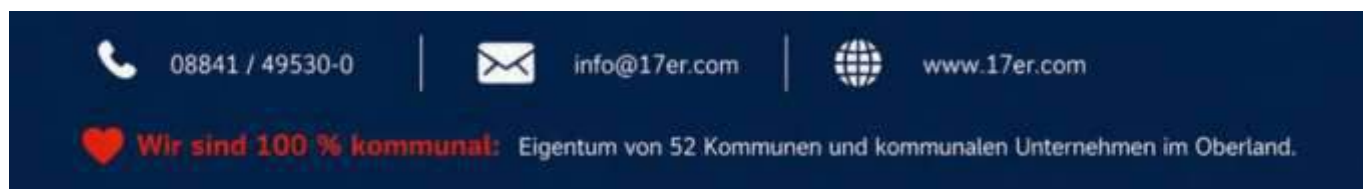
Hintergrund: Auswirkungen von Lichtverschmutzung

Die Hälfte der in Deutschland lebenden Insekten ist nachaktiv. Insekten sehen noch bei unglaublich geringen Lichtstärken. In riesigen Scharen werden sie vom Licht angezogen und aus ihren Lebensräumen herausgerissen. Licht zur falschen Zeit verändert ihr tages- und jahreszeitliches Verhalten. Im Spätherbst können sich die Insekten nicht rechtzeitig auf den Winter vorbereiten. Sie verkriechen sich nicht oder sie begehen sich zu anderen Zeiten als üblich auf Nahrungssuche. Da unsere Landschaft nachts hell beleuchtet ist, werden außerdem ihre Lebensräume zerschnitten und voneinander getrennt. Dadurch breiten sich die Tiere nicht mehr aus und sie können keine neuen Lebensräume erobern.

Mit knapp 30 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern: Gemeinsam die Energiezukunft des Oberlands gestalten

Wie sieht die kommunale Energieversorgung im Oberland im Jahr 2030 aus? Welche Rolle soll die 17er Oberlandenergie künftig für Gemeinden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen übernehmen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt des ersten Strategieworkshops der 17er Oberlandenergie GmbH. Rund 40 Vertreterinnen und Vertreter der insgesamt 52 kommunalen Gesellschafter – Städte, Gemeinden sowie Stadt- und Gemeindewerke – kamen im Freilichtmuseum Glentleiten zusammen, um gemeinsam die strategische Ausrichtung des regionalen Energieunternehmens für die kommenden Jahre zu entwickeln, darunter rund 30 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus verschiedenen Landkreisen, wie beispielsweise die Rathauschefs Harald Mansi (Wielenbach), Heiko Arndt (Egling), Frank Bauer (Großweil), Fritz Egold (Seeshaupt), Martin Fortmaier (Eglfing), Josef Hauser (Dietramszell), Michael Hermann (Bad Heilbrunn), Martin Höck (Raisting), Markus Huber (Huglfing), Stefan Klaffenbacher (Lenggries), Hans Lang (Iffeldorf), Dr. Georg Matterer (Bernried), Martin Pape (Polling), Simone Probst (Spatzenhausen), Moritz Sappl (Eurasburg) und Andreas Weiß (Uffing).

besondere Stärke: Wir gestalten die Energie-wende gemeinsam – regional, partnerschaftlich und mit einem klaren Blick auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Kommunen“, betont Geschäftsführer Ralph Müller. Im Fokus standen dabei insbesondere die Themen kommunale Energieversorgung, erneuerbare Energien, regionale Wertschöpfung, Energiedienstleistungen, die enge Zusammenarbeit mit und unter den Kommunen sowie Kommunikation und Sichtbarkeit.



Die 17er Oberlandenergie GmbH entwickelte sich seit der Gründung im Jahr 2016 zum Vorzeige- und Erfolgsmodell: Mit einem Jahresumsatz von rund 34 Millionen Euro, etwa 20.000 Strom- und Gaskunden, 50 Carsharing-Fahrzeugen, 250 errichteten Ladepunkten sowie fünf aktiven Beteiligungen an Energieparks ist die 17er Oberlandenergie bereits heute ein wichtiger Baustein der kommunalen Energieversorgung im Oberland.

Der Strategieworkshop war bewusst als Arbeitstermin konzipiert. Ziel war es, gemeinsam strategische Schwerpunkte und Handlungsfelder bis zum Jahr 2030 zu entwickeln, zu diskutieren und zu priorisieren. „Die strategische Ausrichtung der 17er Oberlandenergie entsteht nicht am Schreibtisch, sondern gemeinsam mit unseren kommunalen Gesellschaftern. Genau darin liegt unsere

Die 17er beschränkt sich dabei auf die 4 Landkreise WM-SOG, GAP, TÖL und MB.

Die Gemeinde Wielenbach bezieht bereits ihren gesamten Strom- und Gasbedarf von der 17er. Auch die PV-Anlage auf dem Rathausdach wurde über die 17er Oberland gebaut. Die 17er bietet Energie für die Gemeinde, aber auch für Gewerbe- und Privatkunden.

Mehr Infos zu unserem 100% kommunalen Energieversorger finden Sie auf



www.17er.com





Aus dem Rathaus

Schrebergärten im Gemeindegebiet

Die Gemeinde Wielenbach vergibt ab 01.01.2027 freiwerdende Schrebergärten an der Ammer. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Gemeindekasse unter: kasse@wielenbach.bayern.de oder telefonisch unter 9344-122/-123, um auf die Warteliste gesetzt zu werden.

Anzeige von Änderungen beim Grundbesitz

Sie müssen das Finanzamt darüber informieren, dass sich **die tatsächlichen Verhältnisse des Grundbesitzes** (u. a. Fläche, Nutzung) **geändert** haben, z. B.

- ein Wintergarten wurde angebaut.
- ein Haus wurde abgerissen.
- die Größe des Flurstücks hat sich geändert.
- das Gebäude ist erstmals denkmalgeschützt.
- die bisherige Wohnung wird jetzt an eine Arztpraxis vermietet.
- eine bisher landwirtschaftlich genutzte Wiese wurde zu Bauland.
- eine bisher landwirtschaftlich genutzte Scheune wird jetzt an einen Gewerbebetrieb vermietet.
- eine wirtschaftliche Einheit neu entstanden ist z. B. ein Mietshaus wurde in Wohnungs-/Teileigentum aufgeteilt.
- eine bereits bestehende wirtschaftliche Einheit erstmals zu besteuern ist, z. B. das Bürogebäude wurde bisher durch eine Behörde und wird jetzt von einer Anwaltskanzlei genutzt.
- eine wirtschaftliche Einheit erstmals ganz oder teilweise für steuerbefreite Zwecke genutzt wird, sich bei einem ganz oder teilweise grundsteuerbefreiten Grundbesitz die Eigentumsverhältnisse geändert haben, sich bei einem Gebäude, das auf einem fremden Grund und Boden steht, die (wirtschaftliche) Eigentümer*in geändert hat.

Weitere Infos finden sie auf dem Flyer des Bayerischen Landesamts für Steuern.



www.grundsteuer.bayern.de



Trinkwasserversorgung

In diesen heißen Tagen dürfen wir Ihnen ein paar Informationen zu unserer Trinkwasserversorgung geben. Zuerst können wir Sie beruhigen: Wir haben genug Wasser. Die Grundwasserspiegel sind zwar niedrig, wir wissen aber, dass sich diese bei uns auch wieder relativ gut erholen. Auch sind unsere Brunnen ausreichend ergiebig. Wir brauchen uns also, was unsere Wasserquellen und Wasservorräte angeht, (noch) keine Sorgen machen. Das gilt auch für eine Trockenphase wie aktuell. Was die Zukunft mit dem Klimawandel bringt vermag keiner zu sagen.

Das Problem ist der hohe Verbrauch

Allerdings: Den hohen Wasserverbrauch an heißen Tagen sehen wir mit etwas Sorge und bitten Sie, in Hitzeperioden besonders sorgsam mit dem Trinkwasser umzugehen. Trinkwasser ist nicht dafür da, den Rasen schön grün zu halten. Trinkwasser ist nicht dafür da, den Pool abzukühlen. Trinkwasser ist ein wertvolles Lebensmittel.

An heißen Tagen wird mehr Wasser gebraucht. Das wirkt sich natürlich auf unsere Wasserversorgung aus. Gerade in heißen und trockenen Zeiten sollten wir mit unserem Trinkwasser besonders sorgsam umgehen. Aber das Gegenteil ist leider der Fall. Der Wasserverbrauch war in der letzten Hitzeperiode doppelt so hoch wie in normalen Zeiten. Das ist nicht gut und zu viel.

Wielenbach hat eine sehr große Lebensmittelproduktion, hier speziell die Milchwirtschaft. Eine Milchkuh braucht an heißen Tagen gerne mal doppelt so viel Trinkwasser als an kühlen Tagen – ohne mehr Milch zu produzieren. Der Wasserbedarf der Kuh lässt sich nicht herunterregeln, außer wir verzichten im Sommer auf Milch, Butter und Käse. Wir brauchen die Kapazitäten der Wasserversorgung für uns und unsere Nutztiere.

Gerade in Hitzeperioden ist sorgsam mit dem Trinkwasser umzugehen

Der Mehrbedarf an Trinkwasser für die Landwirtschaft ist gerechtfertigt, der doppelte Verbrauch im Privatbereich nicht. Keiner will, dass wir in kritischen Phasen das Maximum aus unserer Trinkwasserversorgung herausholen. Keiner erbringt Höchstleistungen an den heißen Tagen, unsere Versorgung sollte das auch nicht.

Terminankündigungen

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in unseren **Veranstaltungskalender** ein, denn nur wenn alle mitmachen, funktioniert er auch. Es kommt zu keinen Überschneidungen und keiner versäumt etwas im Dorf. Wer von nichts weiß, kann auch nicht zu einem Termin kommen.



www.wielenbach.de/leben-und-erleben/vereinsleben-und-ehrenamt/veranstaltungen



Öffentliche Veranstaltungen sind neben dem Veranstaltungskalender **spätestens eine Woche vorher schriftlich im Ordnungsamt anzuzeigen**. Gerne füllen wir den Antrag gemeinsam mit Ihnen aus (auch telefonisch möglich).

17.10.2026

Karaoke Party

Bürgersaal, Wielenbacher Theaterer e.V.



28.11.2026 und

29.11.2026 (1. Advent) 15:00 Uhr

Kindermusical „Die kleinen Leute von Swabedoo“

Bürgersaal, Miteinander in Alter



13.12.2026 Dritter Advent

Wielenbacher Weihnachtsmarkt

(voraussichtlich)

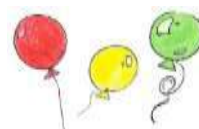
14. – 17.05.2027

125 Jahre Burschenverein Haunshofen



13. Juni 2027

Wielenbacher Dorfflohmarkt





26. – 30. Mai 2027

65. Gaufest in Wielenbach und
75-jähriges Gründungsjubiläum

Heimat- und Trachtenverein Wielenbach e.V.



Kinderkino

Immer Freitag, 15:30 Uhr im Bürgersaal

25.09.2026 Janosch – komm wir finden einen
Schatz



23.10.2026 Mein Freund Poly



04.12.2026 Weihnachten im Zaubereulenwald



Das Team des Kinderkinos im Wandel

Das Team des Kinderkinos um den Spielstättenleiter Ralph Kennig wird sich neu zusammensetzen. Herr Kennig und Frau Malter-Lenk werden ab der kommenden Saison 2026/2027 aus beruflichen Gründen leider aus dem Team ausscheiden. Die Leitung übernimmt künftig Frau Anne Falterer. Sie konnte kurzerhand auch die Nachbesetzung organisieren und gewann Frau Irmgard Heinrizi und Frau Michaela Mayr für das Kinderkino. Unser Dank geht an Herrn Kennig und an Frau Malter-Lenk für Ihr Engagement in der Vergangenheit und an Frau Heinrizi und Frau Mayr für die Bereitschaft, das Kinderkino mit zu unterstützen. Herzlichen Dank hierfür.

Führerschein-Pflichtumtausch (Führerscheinstelle im Landratsamt)

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass alle alten Papierführerscheine und auch alle unbefristeten Kartenführerscheine in einen befristeten Kartenführerschein umgetauscht werden müssen. Der Umtausch erfolgt stufenweise. Ab Geburtsjahrgang 1954 sollten bereits alle bis 1998 ausgestellten Papierführerscheine umgetauscht worden sein.

Haben Sie sich nach dem 01.01.1999 einen (derzeit noch) unbefristeten Kartenführerschein ausstellen lassen, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr.



Sie erkennen diese Führerscheine am weißen Rand.

Hinweis:

Fahrerlaubnisinhaber, die **vor 1953 geboren** sind, müssen ihren Führerschein erst bis zum **19.01.2033** umtauschen (unabhängig ob sie in Besitz eines Papier- oder unbefristeten Kartenführerscheins sind).

Überblick über die Umtauschfristen der unbefristeten Kartenführerscheine:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 - 2001	19.01.2026
2002 - 2004	19.01.2027
2005 - 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 - 18.01.2013	19.01.2033

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Terminvereinbarung erhalten Sie unter:



<https://www.weilheim-schongau.de/landratsamt/geschaeftsverteilungsplan/?Sb312-Fahrerlaubniswesen&view=org&orgid=f0e21559-d8ed-4dc2-9b1e-d6af51f50826>



Das Bauamt informiert

Baumaßnahme Goppeltsrieder Straße

Der Neubau des Tagwasserkanals in der Goppeltsrieder Straße macht eine Vollsperrung notwendig.

Da das Gebiet nur über diese Straße erschlossen ist, wird für die Dauer der Sperrung eine Behelfsstraße eingerichtet, um den Brandschutz sicherstellen zu können und auch eine Versorgung durch den Rettungsdienst zu ermöglichen. Die Ein- und Ausfahrt der Anwohner darf ebenfalls über diese einspurige Behelfsstraße erfolgen.

Die Einfahrt befindet sich gegenüber der Hoferstraße.

Die Anwohner werden im Vorfeld der Sperrung durch die Baufirma gesondert informiert.

Außerhalb der Sperrung steht die Behelfsstraße nicht zur Verfügung (auch nicht für Fußgänger). Wir bitten Sie um Beachtung!





Aus dem Gemeinderat

Nachfolgend erhalten Sie Informationen über die Gemeinderatssitzungen in Kurzform. Bei Interesse können Sie weitere Unterlagen über unser Ratsinformationssystem abrufen. Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Gemeinderatssitzung 27.11.2025

Um weitere Grundstücke an der Schützenstraße in Wilzhofen an die öffentliche Wasserversorgung anschließen zu können, muss die bestehende Leitung erweitert werden. Der Gemeinderat hat daher den Ersten Bürgermeister ermächtigt, den Auftrag (über die AWA-Ammersee) an die Firma Kaindl für die Bauausführung der Trinkwasserleitung zu erteilen. Des Weiteren wurde der Bauhof ermächtigt, dass für die Wasserleitung benötigte Material zu beschaffen.

Für den Ortsteil Haunshofen wurde ein Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines öffentlichen Spielplatzes gefasst. Dabei ist im ersten Schritt abzustimmen, wo dieser Spielplatz entstehen könnte.

In der Sitzung wurde der Erste Bürgermeister für das Geschäftsjahr 2024 entlastet und das Ergebnis der Stellungnahme der Gemeinde Wielenbach zur 12. Fortschreibung Windkraft des Regionalplans der Region Oberland vorgestellt. Auch auf Wielenbacher Flur befinden sich jetzt Vorrangflächen für Windkraft, allerdings dürfte sich dort im Vergleich zu anderen Standorten kein wirtschaftlicher Betrieb darstellen lassen.

Gemeinderatssitzung vom 18.12.2025

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Säle im Rathaus Wielenbach wurde neu erlassen. Geändert wurde im wesentlichen, dass nun die Nutzung des Sitzungssaals für Vereinssitzungen kostenlos ist. Die neue Satzung finden Sie unter dem folgenden Link:



[www.wielenbach.de/
buergerservice/
ortsrecht/satzungen-und-
verordnungen/
Stichwort/rathaus](http://www.wielenbach.de/buergerservice/ortsrecht/satzungen-und-verordnungen/Stichwort/rathaus)



Außerdem fasste der Gemeinderat auch noch den Billigungs- und Auslegungsbeschluss für die Neufassung des Bebauungsplanes „Ortskern Wilzhofen“.

Im nicht-öffentlichen Teil hat der Gemeinderat den Kauf einer doppelstöckigen Containeranlage mit barrierefreiem Erdgeschoss und Außentreppe für den Betrieb einer Mittagsbetreuung beschlossen. Den Auftrag hat die Firma FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH für 703.522,05 EUR brutto erhalten. Weiter wurde die Straßenkehrung 2026 im Gemeindegebiet an die Firma Erwin Slutschak, Hochstadt/Weßling vergeben.

Zur Sicherstellung der Betriebssicherheit der Trinkwasserversorgung wurde außerdem die Beschaffung eines zusätzlichen Notstromaggregates beschlossen. Den Auftrag erhält die Firma TVO Schuster GmbH & Co.KG, Tutzing.

Gemeinderatssitzung vom 29.01.2026

In dieser Sitzung wurden die geänderten Preise der neuen rechtsanspruchserfüllenden Mittagsbetreuung als Empfehlung an den Schulverband beschlossen (der Schulverband Wielenbach ist dann dieser Empfehlung gefolgt).

Kurzgruppe bis 14.00 Uhr:

1 Tag / Woche	150 € im Monat
2-3 Tage / Woche	165 € im Monat
4-5 Tage / Woche	180 € im Monat

Langgruppe bis 16:00 Uhr

2 Tage / Woche	180 € im Monat
3 Tage / Woche	195 € im Monat
4 Tage / Woche	210 € im Monat
5 Tage / Woche	250 € im Monat

Das aktuelle Konzept der Mittagsbetreuung sowie die Preisinformation und allgemeine Informationen zum Thema finden Sie auf der Homepage der Grundschule unter:



[www.grundschule-
wielenbach.de/
seite/486506/](http://www.grundschule-wielenbach.de/seite/486506/)



In derselben Sitzung wurde auch die Satzung für die Kindertageseinrichtungen und die



Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der gemeindlichen Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“ neu erlassen. Der Gemeinderat hat dabei keine Erhöhung der Gebühren vorgenommen. Die Satzungen waren anzupassen, weil es zukünftig keine Hortbetreuung im Kindergarten mehr geben wird, sondern nur noch die Mittagsbetreuung. Die neuen Satzungen finden Sie hier:



[www.wielenbach.de/
buergerservice/
ortsrecht/satzungen-und-
verordnungen/Stichwort/
kinderbetreuung](http://www.wielenbach.de/buergerservice/ortsrecht/satzungen-und-verordnungen/Stichwort/kinderbetreuung)



Weiter beschloss der Gemeinderat zum Thema Beteiligungsverfahren zur 11. Fortschreibung des Regionalplanes der Kapitel „B II Siedlungsentwicklung und „B IX Mobilitätsentwicklung“ folgende Stellungnahme abzugeben:

Es wird eindringlich darum gebeten, Wielenbach entsprechend der Eignung für verstärkte Siedlungsentwicklung gem. B II 3.4 (G) zu klassifizieren.

Die Gemeinde Wielenbach ist aufgrund seiner Nähe zu Weilheim mit umfangreichsten Infrastruktureinrichtungen, dem Anschluss an die B2 sowie jetzt zwei als Ziel festgeschriebenen Bahnhaltepunkten als Ort mit verstärkter Siedlungsentwicklung geeignet. Darüber hinaus verfügt der Ort Wielenbach mit einer Grundschule, die sogar den Norden Weilheims und den Ortsteil Unterhausen im Sprengel hat, einer eigenständigen Gemeindeverwaltung, haus- und zahnärztlicher Versorgung, einer Tagespflege usw. über eine überdurchschnittliche Ausstattung an Daseinsvorsorgeeinrichtungen. Darüber hinaus ist drauf hinzuweisen, dass der Hauptort Wielenbach allein in den letzten 5 Jahren ein Bevölkerungswachstum von 2.112 EW auf 2.432 EW, somit 15 % (3 % p.a.) zu verzeichnen hatte.

Der Gemeinderat erhofft sich damit, bei Bedarf leichter Wohn- und Gewerbegrund schaffen zu können.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat der Kreuzungsvereinbarung mit der DB InfraGo AG, dem Betreiber des Schienennetzes, über den Ausbau des Bahnübergangs an der Raistinger Straße zugestimmt. Der Bahnübergang entspricht nicht mehr dem technischen Regelwerk. Für die Gemeinde entstehen hier keine Kosten.

Gemeinderatssitzung vom 26.02.2026

Neben der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2026 hat der Gemeinderat wegen Änderungen einen erneuten Beschluss zur Billigung und Auslegung des Bebauungsplanes „Ortskern Wilzhofen“ sowie die 6. vereinfachte Änderung des qualifizierten Bebauungsplanes „Alter Sportplatz“ gefasst. Auch ein erneuter Billigungs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes „Haunshofen Ost II“ wurde gefasst.

Neben der Kirche in Wielenbach soll künftig ein Kinderspielplatz für die aktuell noch in der Rudolf-Seeberger-Allee untergebrachte Kita „Schatzkisterl“ entstehen. Später wird dies der Spielplatz für den neuen Kindergarten im ehemaligen Rathaus. Das alte Tuffsteingrab befindet sich mittlerweile schon auf dem neuen Friedhof in Wielenbach, wo nun inzwischen auch die neue Aussegnungshalle in den letzten Zügen der Fertigstellung ist.

Wegen vergaberechtlicher Sachverhalte hat der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung sich die Planungen zum Umbau des ehemaligen Rathauses vorstellen lassen. Es erfolgt ein Umbau zu einer Kita im 1. Stock und im Dachgeschoss. Hierzu erfolgt an der westlichen Seite ein Anbau für ein Treppenhaus. Das Erdgeschoss soll innen als veredelter Rohbau so ausgebaut werden, dass dort ein gastronomischer Betrieb erfolgen kann. Der Gemeinderat hat den Planungen und der Kostenschätzung zugestimmt. Die Unterlagen wurden nach dem Beschluss umgehend veröffentlicht:



[www.wielenbach.de/
rathaus-und-politik/
projekte/sanierung-und-
umbau-ehemaliges-
rathaus](http://www.wielenbach.de/rathaus-und-politik/projekte/sanierung-und-umbau-ehemaliges-rathaus)



Grundriss und Außenanlagen ehem. Rathaus



Gemeinderatssitzung vom 26.03.2026

Das Ingenieurbüro Holzer hat einen interessanten Vortrag zur Kanalbefahrung und -reinigung in Haunshofen und Bauerbach gehalten. Es zeigte sich deutlich, dass die Maßnahmen einer Befahrung, Erfassung und Reinigung, sinnvoll waren und die Kosten gerechtfertigt sind. Nun gibt es einen großflächigen Überblick, wo die Kanäle und Leitungen genau laufen. Dass Handlungsbedarf besteht, war vorher schon klar. Jetzt wird eine regelmäßige Reinigung angestrebt. Im Großen und Ganzen wurde aber ein guter Zustand der Kanalisation vorgefunden. Nur die Verunreinigungen waren extrem.

An dieser Stelle ein Apell an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger: bitte entsorgen Sie keine Betonreste, Geröll oder Ähnliches über die öffentlichen Kanäle. So helfen Sie uns künftig, die hohen Kosten ein bisschen zu reduzieren. Jede Verschmutzung geht zu Lasten der Kanalgebühren. Das gilt für die ganze Gemeinde. Vielen Dank.

Die hier entstehenden Kosten müssen auf die Kanalnutzer in Haunshofen und Bauerbach umgelegt werden.

Gemeinderatsitzung vom 23.04.2026

In dieser Sitzung wurden die Stellungnahmen für die Neufassungen der Bebauungspläne „Ortskern Wilzhofen“ und „Haunshofen Ost“ erneut behandelt und abgewogen. Abschließend konnte für beide Bebauungspläne der Satzungsbeschluss gefasst werden. Die Verfahren sind damit abgeschlossen.

Im Weiteren wurde die Jahresrechnung 2025 vorgestellt, Haushaltsreste ins Jahr 2026 übernommen und über- und außerplanmäßige Ausgaben genehmigt. Auch wurde die Jahresrechnung 2025 des „Wielenbacher Sozialfonds“ vorgestellt und der Gemeinderat beschloss die Umplanung des Anbaus an das ehemalige Rathaus von Holzbauweise in Massivbauweise.

In der nichtöffentlichen Sitzung wurde die Verwaltung mit der Ausschreibung der Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) für die Feuerwehr Wilzhofen beauftragt. Hierfür wurden Kosten von insgesamt 180.000 € im Haushalt berücksichtigt.

Der Erste Bürgermeister wurde in derselben Sitzung ermächtigt, die Dienstleistung zu den Mäh- und Baumpflegearbeiten am Lärmschutzwall am Schlehenring für die Jahre 2026 bis 2030 an die Fa. Wurzer Umweltdienst GmbH zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich auf rd. 35.000 EUR.

konstituierende Gemeinderatssitzung vom 13.05.2026

Der neue Gemeinderat wurde feierlich vereidigt, Frau Christine Ulbrich erneut zur Zweiten Bürgermeisterin gewählt und Franz Steigenberger als weiterer Stellvertreter bestimmt.

Darüber hinaus wurden Referenten und Mitglieder für die Verbandsversammlungen bestellt. Der Gemeinderat gab sich eine neue Geschäftsordnung und beschloss die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Verfassungsrechtes. Folgende Ausschüsse wurden gebildet:

1. Der Bauausschuss setzt sich neben dem ersten Bürgermeister Harald Mansi als Vorsitzenden aus folgenden ordentlichen Mitgliedern und deren Stellvertretungen zusammen:

Mitglied	Stellvertretung
CSU: Gugger, Stefan und Ulbrich, Johannes	Ulbrich, Christine und Maximilian Ulbrich
Wir für Wielenbach: Vogl, Petra und Seibert, Sonja	Kolahsa, Gabriele und Rettig, Maria
FW Wielenbach: Buchberger, Frank	Baumgartner, Matthias und Wiedemann, Christoph
FW HHBB: Lautenbacher, Georg	Freiwald, Helena und Steigenberger, Franz

2. Der Haupt- und Finanzausschuss setzt sich neben dem ersten Bürgermeister Harald Mansi als Vorsitzenden aus folgenden ordentlichen Mitgliedern und deren Stellvertretungen zusammen:



Mitglied	Stellvertretung
CSU: Ulbrich, Christine und Ulbrich, Johannes	Ulbrich, Maximilian und Gugger, Stefan
Wir für Wielenbach: Kolahsa, Gabriele und Reischle, Gregor	Hüskes, Stefan und Rettig, Maria
FW Wielenbach: Baumgartner, Matthias	Wiedemann, Chris- toph und Buchber- ger, Frank
FW HHBB Steigenberger, Franz	Lautenbacher, Georg und Freiwald, Helena

3. Der Sonderausschuss setzt sich neben dem ersten Bürgermeister Harald Mansi als Vorsitzenden aus folgenden ordentlichen Mitgliedern und deren Stellvertretungen zusammen:

Mitglied	Stellvertretung
CSU: Ulbrich, Christine	Gugger, Stefan
Wir für Wielenbach: Rettig, Maria	Vogl, Petra
FW Wielenbach: Buchberger, Frank	Baumgartner Matthias
FW HHBB Steigenberger, Franz	Freiwald, Helena

4. Der Rechnungsprüfungsausschuss setzt sich aus folgenden ordentlichen Mitgliedern und deren Stellvertretungen zusammen. Den Vorsitz führt GRin Freiwald, Helena, Stellvertretung ist GRM Wiedemann, Christoph:

Mitglied	Stellvertretung
CSU: Ulbrich, Maximilian und Gugger, Stefan	Ulbrich, Johannes und Ulbrich, Chris- tine
Wir für Wielenbach: Reischle, Gregor und Kolahsa, Gabriele	Vogl, Petra und Hüskes, Stefan
FW Wielenbach: Wiedemann, Chris- toph	Buchberger, Frank und Baumgartner, Matthias
FW HHBB:	

Freiwald, Helena	Lautenbacher, Georg und Steigen- berger, Franz
------------------	--

Folgende Personen wurden in die Schulverbandsversammlung Wielenbach bestellt:
Ordentliches Mitglied: Frau Helena Freiwald
Stellvertretung: Herr Georg Lautenbacher
Ordentliches Mitglied: Herr Stefan Hüskes
Stellvertretung: Frau Maria Rettig

Folgende Personen wurden in die Mittelschulverbandsversammlung Weilheim bestellt:
Ordentliches Mitglied: Frau Petra Vogl
Stellvertretung: Frau Maria Rettig

Der Gemeinderat bestimmte folgende Referenten/innen für folgende Aufgabenbereiche:
Referent/in für das Aufgabengebiet „Jugend“:
Herr Gregor Reischle
Referent/in für das Aufgabengebiet „Senioren“:
Frau Maria Rettig
Referent/in für das Aufgabengebiet „Vereine und Feste“: Herr Frank Buchberger
Referent/in für das Aufgabengebiet „Feuerwehr“: Herr Johannes Ulbrich
Referent/in für das Aufgabengebiet „Kindertageseinrichtungen“:
Frau Sonja Seibert, Frau Helena Freiwald

Der Erste Bürgermeister erhält neben seinen gesetzlich geregelten beamtenrechtlichen Bezügen (Besoldungsgruppe A15, Stufe 11) eine monatliche Aufwandsentschädigung von EUR 550,00 und eine pauschale Fahrtkostenerstattung von monatlich EUR 250,00.

Die Zweite Bürgermeisterin erhält eine monatliche Entschädigung von EUR 550,00 sowie für jeden Vertretungstag (Urlaubs- oder Krankheitsvertretung) EUR 175,00. Der Vertretungsfall wird vom Ersten Bürgermeister festgestellt.

Die Gemeinderäte erhalten als Entschädigung ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 für die notwendige Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats oder eines Ausschusses (nur bei Teilnahme).

Für Referententätigkeiten wird eine Aufwandsentschädigung von EUR 15 / Stunde erstattet.

Darüber hinaus erhalten die Gemeinderatsmitglieder noch Entschädigungen für die Fraktionsarbeit (EUR 15 / Sitzung)



Gemeinderatssitzung vom 28.05.2026

Neben Anpassungen der Regelung zum Betrieb des „MiA“ erfolgte der Aufstellungsbeschluss zur 6. Änderung des Bebauungsplans „Haunshofen Ortskern“ und der Satzungsbeschluss zur 6. Änderung des qualifizierten Bebauungsplanes „Alter Sportplatz“. Anschließend wurde die Zweite Bürgermeisterin erneut zur Eheschließungsstandesbeamtin bestellt.

Gemeinderatsitzung vom 02.07.2026

Das Thema Bauturbo sorgte im Zusammenhang mit einer Bauvoranfrage für den Bau von Reihenhäusern an der Raistinger Straße im Gremium für hitzige Diskussionen, die noch keine abschließende Einigung im Gremium gefunden haben. Bauanträge nach § 246e BauGB und die damit verbundene Entscheidungsmacht der Gemeinde und somit des Gremiums sowie die Möglichkeit des Bürokratieabbaus im Zuge der Nutzung des vom Gesetzgeber zur Verfügung gestellten neuen Instrumentes bedürfen aus Sicht der Mehrheit des Gremiums noch einer grundsätzlichen Abstimmung. Hierzu sollen erst noch Überlegungen angestellt werden, ob und wenn ja, in welchem Rahmen das Instrument vom Gremium genutzt werden wird.

Der Gemeinderat hat sich aber erneut für die Reihenhausbauung an der Raistinger Straße ausgesprochen. Es sollen dort 22 Einheiten entstehen. Nur über den Weg dahin ist sich der Rat noch nicht einig.



Geltungsbereich B-Plan Wielenbach Süd-Ost

In der Sitzung wurde der Aufstellungsbeschluss für die Neufassung des Bebauungsplanes „Wielenbach Süd-Ost“ gefasst. In diesem B-Plan sollen die B-Pläne „Alter Sportplatz“, „Gewerbegebiet Süd“ und „Gewerbegebiet Süd II“ zu einem Plan zusammengefasst und den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden.

In dieser Sitzung wurde ebenfalls entschieden, dass der neue Spielplatz neben der Kirche im Anschluss an die Nutzung durch den Kindergarten und die Mittagsbetreuung auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll, solange dieser zweckmäßig genutzt und ordentlich hinterlassen wird. Der Auftrag zur Herstellung und Gestaltung der Fläche ging an die Firma „gemeinsam gestalten“ und soll 62.500,00 EUR nicht überschreiten. Der Spielplatz soll „naturnah“ gestaltet werden.



Beispielplanung für den Spielplatz

Wie der Firmenname schon sagt, wird dies ein Gemeinschaftsprojekt. Um die Kosten zu senken, sind die Eltern und die Bürgerinnen und Bürger gefragt. Der Bau soll durch ehrenamtliche Helfer erfolgen. Haben Sie Lust und Zeit den neuen Spielplatz mitzugestalten und tatkräftig zu unterstützen? Dann melden Sie sich bei uns. In Kürze erfolgt ein konkreter Aufruf. Auch über Material, Holz, Steine usw. freuen wir uns. Wie gesagt: Details folgen.



Aus der Kita Schatzkiste

Wir entdecken unsere Welt mit allen Sinnen

Binokulare Mikroskope – Dank großzügiger privater Spende

Dank großzügiger privater Spende einer Wielenbacher Familie konnten wir unsere Kita mit drei binokularen Mikroskopen ausstatten.



Mit dieser Form von Mikroskopen lässt sich die Welt in zigfacher Vergrößerung entdecken und erforschen. Spannende Fragen ergeben sich und laden zum weiteren Forschen ein: Wie sieht die Beschaffenheit von Erde aus?

Was gibt es bei einer Hummel alles zu entdecken? Selbst Wassertropfen sehen unter dem Mikroskop ganz anders aus. Doch muss der Umgang mit dem Gerät erst einmal gelernt werden. Also erst einmal ran an den Mikroskop-Führerschein, um dann die Welt entdecken zu können.

Wir danken unseren großzügigen Spendern ganz herzlich für die große Bereicherung!

Ein Overhead-Projektor lädt zum kreativen Entdecken ein

Licht und Schatten sind Phänomene, die uns im Alltag häufig begegnen. Jeder erinnert sich bestimmt an das Gestalten von Schattenfiguren mit den Händen an die Wand.

Wie entsteht Schatten? Welche Muster können wir mit welchem Gegenstand gestalten? Warum wirft der eine Gegenstand bunte Schatten, der andere jedoch nur schwarz-weiße? Viele Fragen erfordern viel Zeit zum Forschen und zur Spekulation.



Eine weitere kreative Aktion stellt die Vergrößerung der Materialien dar. Schnell lassen sich verschiedene Gegenstände als großes Werk an die Wand werfen. Ein befestigtes Papier gibt den Kindern die Möglichkeit, den Schatten des Bildes zu umranden und auszumalen und schon hat man ein schönes Wandbild gezaubert.



Wir organisieren ein Schattentheater



Auf die Bühne fertig los. Ein großes Tuch als Kulisse wird mit dem Overheadprojektor beleuchtet. Schon können die Akteure hinter der Kulisse agieren und den Zuschauern ein wunderbares Theaterstück präsentieren.

Was für ein Spaß für Schauspieler und Zuschauer!

Mit weiteren Lichtquellen auf Entdeckungsreise gehen

Eine Taschenlampe ist zum genaueren Sehen sehr nützlich. Nicht nur dazu, nein auch, um sich besser fokussieren zu können. Unsere Weltkarte besteht nicht nur aus Ländern, sondern zeigt auch deren Flora und Fauna. Wo leben auf unserer Welt Affen? Elefanten? Welche Tiere gibt es bei uns? Welche Nahrungsmittel wachsen wo? Welche Dimension haben die Weltmeere und welche Tiere leben darin? Wochenlang beschäftigten sich Kinder mit unserer Welt und entdeckten immer wieder Neues.





Entdecken und forschen mit unseren Murmeln und Muscheln

Unsere Jüngsten entdecken ihre Welt vor allem mit allen Sinnen- insbesondere mit ihren Händen und ihrem Mund. Vielfältige Erfahrungen dienen dazu, verschiedene Eigenschaften zu begreifen, zu lernen: Wie fühlt sich weich-hart, warm-kalt usw. an den Händen, auf der Haut oder im Mund an? Um diese abstrakten Begrifflichkeiten kognitiv erfassen zu können, müssen diese erlebt werden. Wichtig ist, dass die Kinder auf dieser Entdeckungsreise feinfühlig begleitet werden -vor allem sprachlich, um den Wortschatz zu erweitern.



Diese wertvollen Sinneserfahrungen vertiefen wir täglich intensiv durch unsere kreativen Angebote im Alltag. Beim Einpflanzen lernen sie die Beschaffenheit der Erde kennen und erfahren, was Pflanzen zum Wachsen benötigen. Dieses Projekt stärkt zugleich die Ausdauer und das Übernehmen von Verantwortung. Welches Kind experimentiert nicht gerne mit Wasser und Erde?

Das Malen mit Fingerfarbe bringt das haptische Erlebnis in den Vordergrund. Die Kinder erleben das kühle, glitschige Gefühl der Farbe an ihren



Händen und beobachten, wie sie durch ihre eigenen Bewegungen Spuren auf dem Papier hinterlassen. Dieses Angebot stärkt neben Freude am Tun zugleich ihre Feinmotorik und ihre Selbstwirksamkeit.



Das Kneten ist eine weitere intensive Übung für ihre Handmuskulatur. Durch das Drücken, Rollen und Zupfen erfahren die Kinder, wie sich eine feste Masse durch ihre Kraft verformt und verändert und zum Teil auch weicher wird.

Das Essen bietet den Kindern weitere Erfahrungsfelder beim Erkunden der von verschiedenen Lebensmitteln. Sie spüren unter anderem den Unterschied von rau-glatt, hart-weich, warm-kalt.



Während des Händewaschens kommen sie in Berührung mit Wasser und entdecken, wie sich



warm und kalt auf der Haut anfühlen. Aber auch verschiedenen Texturen, wie schaumige Seife oder flüssige Seife, lernen sie kennen. Auch beim An- und Ausziehen

kommen sie mit verschiedenen Stoffen und Materialien in Berührung. Somit bringen sie in Erfahrung, wie weich ein Wollpulli ist, dass die Regenjacke glatt ist usw.

All diese Erlebnisse sensibilisiert ihre Körperwahrnehmung und täglich begeben sich unsere



Krippenkin- der erneut auf eine Entdeckungsreise der Sinne. Die verschiedenen Ge-

schmacks- und Tasterlebnisse helfen den Kindern, ihre Umwelt aktiv zu begreifen.

Uns ist es wichtig, den Kindern Raum und Zeit zu geben, diese Reize in eigenem Tempo zu erleben und wahrzunehmen. Denn jedes Kind ist individuell und lernt auf seiner eigenen Art und Weise.



Vernissage im Hort

In diesem Jahr entschieden sich die Kinder des Hortes eine Vernissage für die Eltern zu gestalten. Gemeinsam überlegten sich die Kinder und ihre Pädagogen das Rahmenprogramm für einen kurzweiligen Nachmittag.



Die Entscheidung unter den vielfältigen Ideen fiel auf Basteln von Blumen aus Pfeifenputzern, einem Leinwandbild mit Blumen eines berühmten Künstlers, einer Zaubershow und einer Tanzvorführung. Natürlich durfte das Kulinarische sowie der Verkauf der Kunstwerke nicht fehlen.

Wochenlang wurde mit viel Enthusiasmus gebastelt, gemalt und trainiert – alles mit höchster Anstrengung und unter Einhaltung von Verschwiegenheit, denn schließlich soll es eine großartige Überraschung für die Eltern werden.



Am großen Tag halfen alle Kinder fleißig mit. Natürlich war die Aufregung groß! Jedes Kind hatte eine besondere Aufgabe zu erfüllen. Eine Gruppe war für den Aufbau und der Begrüßung zuständig, andere übten noch einmal ihren Tanz oder ihre Zaubereinlage.



Begleitet wurde es ganz souverän von zwei Hortis, die das Publikum souverän durch das Programm führten. Chapeau an alle Beteiligten!



Mit großer Begeisterung und viel Applaus bedankte sich das Publikum bei allen Hauptakteuren für den gelungenen Nachmittag. Die gesamten Einnahmen dienen der Finanzierung eines



Abschlussevents des Hortes. Eine großartige Leistung, die die Kinder vollbrachten! Danke an alle Eltern für Ihre Unterstützung beim Bestücken des Buffetts. Ihr seid ein tolles Publikum!

Einladung zur Schulhausrallye

Jedes Jahr bekommen unsere Forscher von der Schule eine Einladung zur Schulhausrallye. Wie groß ist die Vorfreude der Kinder. Was erwartet uns in der Schule? Wie sehen eine Schule und ein Klassenzimmer aus? Viele Fragen und Spekulationen werden auf dem Schulweg eifrig diskutiert. Sobald unsere Forscher das Schulhaus betreten ist es mucksmäuschenstill. Woran das nur liegt? Ganz ehrfurchtsvoll sehen sie sich im Eingangsbereich um. Wie imposant ist eine Schulaula!



Weiter ging es in den Werkraum und dem Musikraum. In der Turnhalle erlebten wir eine Musik- und Spielstunde. Auch eine Unterrichtseinheit in der 2. Klasse stand auf dem Programm. Natürlich trafen wir im Klassenzimmer ein paar Hortis und ehemalige Kindergartenkinder.



Was gehört zu einem Schulalltag Wichtiges dazu? Ganz klar – die Pause. Frisch gestärkt besuchten wir die letzte Station unserer Rallye, die Bücherei und verabschiedeten uns mit vielen positiven Erlebnissen im Gepäck. Herzlichen Dank an die Lehrerschaft der Grundschule Wielenbach für das liebevolle Vorbereiten und die Zeit!

Viele Grüße
Ihre Gemeinde-Kita
Schatzkiste



3 neue Spielteppiche für die Kita

Da fing das neue Jahr für die Kinder in der Schatzkiste Wielenbach schon gut an: Der Kita-Förderverein Wielenbach e.V. überreichte der Kita im Januar drei neue hochwertige Vorwerkteppiche im Gesamtwert von rd. 1.300 € für die Spielräume der Schatzkiste. Damit steht dem uneingeschränkten Spielspaß der Kinder jetzt nichts mehr im Wege und laden die angenehmen Teppiche auch zum Sitzkreis und Träumen ein.



Wenn Sie mehr über den Kita-Förderverein wissen möchten oder den Verein durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen wollen, dann kommen Sie einfach auf den Vorstand: foerderverein@kita-wielenbach.de

Bei Rückfragen etc. können Sie sich gerne an Manuela Vorbauer oder Frau Drechsel wenden.

Ihr Kita-Förderverein Wielenbach e.V.



Bericht aus der Grundschule Wielenbach

Besondere Aktionen
im Schuljahr 2025/2026

Ab ins Wasser!



Wir starten das neue Jahr mit dem Vorsatz, dass alle Kinder der Grundschule Wielenbach sicher im Wasser unterwegs sind. Mit dem Schwimmcontainer sind die Voraussetzungen dafür ideal. Nachdem alle Kinder anhand ihrer Schwimmfähigkeiten eingeteilt wurden, startet das große Projekt. Mit unermüdlichem Einsatz werden Nichtschwimmer in Kleingruppen von Lehrkräften mit der Lehrbefähigung nahezu täglich ans Wasser gewöhnt und Schritt für Schritt zu sicheren Schwimmern gemacht. Auch die private Nutzung am Nachmittag findet großen Anklang, sei es von Familien oder im Rahmen von kostenpflichtigen Schwimmkursen bei Herrn Daniel Leppin.

Man kann mit Recht sagen, dass wir das Potenzial des Schwimmcontainers voll ausgeschöpft haben. Bei einer so intensiven Nutzung kommt es natürlich auch zu technischen Herausforderungen, die mithilfe unseres Hausmeisters, Herrn Gailler, der Firma M.F.G. und Herrn Zöbele als Elektriker ebenfalls gemeistert wurden. Besonders erwähnen möchten wir, dass die beiden Firmen Ihre Arbeiten auf Spendenbasis erledigt haben.

Ganz herzlichen Dank noch einmal an ALLE, die dieses Projekt unterstützt haben!



Besuch bei der Feuerwehr

Mittlerweile ist der Besuch bei der freiwilligen Feuerwehr fester Bestandteil im Unterricht. Dieses Jahr durften die 4. Klassen die Feuerwehrautos besichtigen und konnten ihr theoretisches Wissen so mit Leben füllen.



Sportgrundschule

Der Sport wird in der Grundschule Wielenbach groß geschrieben. Nicht umsonst wurde das Prädikat „**Sportgrundschule**“ durch das Bayerische Staatsministerium vergeben. Neben dem jährlichen Fußballturnier für die dritten und vierten Klassen fand auch wieder mit Unterstützung der Elternschaft das Sportfest statt. Diesmal bei gemäßigten Temperaturen, was die kleinen Sportler zu Höchstleistungen antrieb. Die Erst- und Zweitklässler durften mit dem Bus nach Peißenberg zum Schlittschuhlaufen. Sportlich sind wir also wirklich breit aufgestellt!

Schullandheim Langau

Für die beiden dritten Klassen ging es anfang Mai mit dem Bus in das Schullandheim Langau bei Steingaden. Es wurde geklettert, geschnitzt, Bogen geschossen, gewandert, die Wieskirche besichtigt, Lagerfeuer gemacht und natürlich sehr viel gespielt und gelacht. So wurden vor einem traumhaften Bergpanorama die Klassengemeinschaft gestärkt und tolle Erinnerungen geschaffen, die hoffentlich über die Grundschulzeit hinaus bleiben werden.



Lesepicknick

So kann Leseförderung auch aussehen. Immer wieder ein Highlight bei den Kindern ein Lesepicknick mit der Klasse. Hier wurde gemeinsam geschmökert und gevespert. Auch Lesen ist in der Gemeinschaft einfach am schönsten.



Die erste Klasse ist bei einem Ausflug zur Stadtbücherei in die faszinierende Welt der Literatur eingetaucht.

Unsere Schülerbücherei wird ebenfalls intensiv genutzt und mittlerweile von einem fest eingespielten Team betreut. Wir bedanken uns sehr für diese wertvolle Unterstützung. Zudem konnten wir uns über eine Geldspende von 1.000,- € des Wielenbacher Landfrauenvereins freuen. Ein großer Teil dieser Summe wurde bereits in neue Bücher investiert.

Walderlebnistag



Welche Zapfen liegen nie am Boden, wer verteilt die Eicheln im Wald und in welcher Höhe ist das in einer Höhe von 1,50 Meter in die Rinde geritzte Herz an einem Baum zehn Jahre später zu sehen? Diesen und anderen Fragen durften die Kinder

der beiden dritten Klassen mit einem Förster bei den Walderlebnistagen auf den Grund gehen. Diese werden jedes Jahr vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) veranstaltet.

Musikbegeisterte Grundschule

Zudem wurde unsere Schule mit dem Fachprofil der „**Musikbegeisterten Grundschule**“ ausgezeichnet. In vielfältigen Aktionen haben wir gezeigt, dass Musik in Wielenbach einen besonderen Stellenwert hat. Mit dem erhaltenen Fördergeld war es zudem möglich, neue Musikinstrumente anzuschaffen. Wir freuen uns bereits auf die Projektwoche „Trommelzauber“ im Juli, bei der außer den Kindern auch die Eltern unter professioneller Anleitung das Trommeln erlernen dürfen.



Besuch beim Bürgermeister

Bei ihrem Besuch im Rathaus erfahren die Viertklässler viel über die Ämter und Aufgaben der Gemeinde. Auch im Büro des Bürgermeisters sind die Kinder sehr aufmerksam und stellen viele Fragen.



Im Bauamt der Gemeinde



Weitere vergangene oder noch kommende Aktionen im Rahmen des Unterrichts und darüber hinaus:

- Projekttag zur Körperwunderwerkstatt und der dazugehörige Elterninformationsabend, welche in diesem Schuljahr in der Verantwortung des Elternbeirats lagen
- Besuch der Stadtbücherei Weilheim mit der 1. Klasse
- jährlicher Besuch des Gartenbauvereins Wielenbach
- Jugendverkehrsschule für die 4. Klassen in Peißenberg
- Fußballturnier der 3. und 4. Klassen, bei dem die Klasse 4b als Sieger hervorging und am 08.07. noch einmal in der Endrunde des Landkreises spielt
- Fußballaktionstag für 3./4. Klassen
- Besuch der evangelischen Kirche in Weilheim mit den 3. und 4. Klassen, organisiert von Frau Kohl und Pfarrerin Hinderer
- Teilnahme an der Aktion „Welttag des Buches“ mit Ausflug der 4. Klassen zur Buchhandlung „Zauberberg“
- Das Sommerfest organisiert und durchgeführt vom Elternbeirat und den Elternsprechern der Schule
- Schulabschlussgottesdienst am 23.07.
- Verabschiedung der Viertklässler am letzten Schultag vor den Sommerferien



Jugendverkehrsschule in Peißenberg

Insgesamt war es für alle ein anstrengendes, aber auch spannendes Schuljahr mit vielen schönen Erlebnissen und Aktionen!

Zum Abschluss des Schuljahres bedanken wir uns wieder bei den Mitarbeitern der Gemeinde, dem Schulverband, dem Hort und der Mittagsbetreuung für die gute Zusammenarbeit im gesamten Schuljahr 2025/26.

Ebenso geht unser Dank an den Elternbeirat, an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und an die ehrenamtlichen Kräfte, die uns im Schulalltag zur Seite stehen.

Außerdem bedanke ich mich bei den Lehrkräften und Mitarbeitern der Grundschule Wielenbach für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung.

Das TEAM der GS Wielenbach wünscht allen einen guten Abschluss des Schuljahres 2025/2026, einen wunderbaren Sommer und den Viertklässlern einen guten Start an ihren neuen Schulen!

Michaela Beel, Schulleiterin
im Namen aller Kollegen und
Mitarbeiter
der Grundschule Wielenbach





Ein ehrendes Gedenken unseren Verstorbenen



12.11.2025	Gotthard Rahm
11.12.2025	Erika Obrecht
11.12.2025	Otilie Gugger
19.12.2025	Hans von Hünenbein
26.12.2025	Eberhard Rasch
22.01.2026	Hermine Vogel
19.01.2026	Werner King
12.02.2026	Max Weinhart
13.02.2026	Ida Kleber
20.02.2026	Hildegard Nowak
25.02.2026	Marianne Streicher
10.03.2026	Franz Xaver Lampl
26.03.2026	Josef Wörl
10.04.2026	Lorenz Schamper
23.04.2026	Albert Rambach
06.05.2026	Andreas Schefhold
29.05.2026	Leonhard Jais

Was ist bei einem Sterbefall zu veranlassen?

Meist unvorbereitet wird man mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert.

Wir möchten Ihnen deshalb an dieser Stelle einen kleinen Überblick über die ersten Schritte nach Eintritt eines Sterbefalles geben.

Der Sterbefall tritt zu Hause ein:

Anruf beim Arzt (Feststellung des Todes), bei ungeklärten Umständen zusätzlich bei der Polizei in Weilheim unter ☎ 08 81 / 640-0.

Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Mündliche Anzeige des Sterbefalles beim Standesamt des Sterbeortes (*kostenpflichtige Vertretung durch einen Bestatter möglich*).

Der Sterbefall tritt im Krankenhaus/Heim ein:
Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Die Feststellung des Todes und die Anzeige des Sterbefalles werden durch die jeweilige Institution beim Standesamt des Sterbeortes angezeigt.

Kirchliches Begräbnis

Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pfarramt wegen der Vereinbarung eines Bestattungs- und ggf. Rosenkranztermins (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Aufbahrung im Leichenhaus

Hier ist ein Termin für die Überführung zu vereinbaren (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Wielenbach: Konrad Braun ☎ 0881 / 75 76

Wilzhofen: Brigitte Jais ☎ 0881 / 12 08 08 88

Haunshofen: Albert Kroihner ☎ 08158 / 92 29 20

Bauerbach: Georg Lautenbacher ☎ 08158/997874

Das Läuten der Sterbeglocke kann bei diesem Anruf ebenfalls vereinbart werden.

Beurkundung des Sterbefalles

Welche Urkunden Sie zur Beurkundung des Sterbefalles vorlegen müssen, erfahren Sie beim zuständigen Standesamt oder von Ihrem Bestatter.

Grabstätte

Wegen dem Kauf einer Grabstätte (Erdgrab, Urnennische, Baumgrab, Gemeinschaftsgrab) können Sie sich für die gemeindlichen Friedhöfe in Wielenbach und Haunshofen an die Gemeindeverwaltung ☎ 08 81 / 93 44-113 wenden.

Bei den kirchlichen Friedhöfen wenden Sie sich in Wilzhofen an Herrn Karl Bartl ☎ 08 81 / 14 23 und in Bauerbach an Herrn Otto Schwarzer ☎ 0 81 58 / 72 95.

Hinterbliebenenrente – Sterbevierteljahr

Für Hilfe bei der Antragstellung wenden Sie sich bitte an den Versichertenberater, Herrn Poguntke (siehe Seite 1).

Selbstverständlich steht Ihnen die Gemeindeverwaltung für weitere Fragen gerne zur Verfügung.



Das Thema der Ausgabe: Bürokratie und Verantwortung übernehmen

Zu guter Letzt und am Ende einer jeden Ausgabe nehme ich mich eines Themas an, das mir selbst wichtig ist oder das von Bürgerinnen und Bürgern an mich herangetragen wurde. Zum Nachdenken für uns alle und immer nach dem Motto: „**Wenn das jeder so machen würde...**“. Und an dieser Stelle erlaube ich mir, die Sachverhalte **überspitzt und ironisch** darzustellen. Vieles war mir selbst auch lange nicht bewusst, bis es mir jemand gesagt hat – und es kommen die unterschiedlichsten Menschen auf mich zu, die mir was sagen. Und ganz ehrlich: Wir wüssten es eigentlich oftmals besser, handeln aber trotzdem anders. Aber zumindest ab und zu darf man den Finger in die Wunden legen – meint Ihr Bürgermeister.

Ich liebe unser Land, mit seiner Ordnung und seinen Regeln. Das macht das Leben hier so einfach, angenehm und gibt mir ein sicheres Gefühl. Hältst du dich an die Regeln, ist alles gut, machst du das nicht: Problem. Also: an die Regeln halten und es kann dir nichts mehr passieren, unser Leben ist sicher.

Und noch schöner ist bei der Sache mit den Regeln: Ich muss keine Verantwortung tragen (die Regel ist nicht von mir, ich mache nur, was geschrieben steht) und muss mir selber keinen Kopf machen (höchstens wie man mit Regeln umgeht oder nicht erwischt wird, wenn man sich nicht daran hält).

So bin ich und so sind auch viele von Ihnen ausgebildet worden. „Du musst nichts wissen, Du musst nur wissen, wo es (geschrieben) steht!“. Den Satz hört man heute nicht mehr. Nicht, weil er keine Gültigkeit mehr hat, sondern weil das Internet und die KI sogar noch den zweiten Teil des Satzes überflüssig gemacht hat: Man muss nicht mal mehr wissen, wo es steht. Denn im Internet steht alles und die KI sucht das sogar noch raus und bereitet das für uns auf.

Damit wird ein Traum war. Nachdem man früher noch Dinge gelernt hat, sich Wissen angeeignet hat, weil eben nicht jedes geschriebene Wort, jede Regel, jede Norm, jedes Gesetz sofort greifbar war und wir zumindest noch wissen mussten, wo es steht, um nicht stundenlang mit der Suche beschäftigt zu sein, fällt das jetzt weg. Auch wie die Regeln umzusetzen sind, was sie wirklich bedeuten, wann diese gelten – das wird einem gesagt. Für alles gibt es genaue Anleitungen.

Auch war es früher so, dass man sich dann doch mal selbst Gedanken gemacht hat, weil das Wissen, die Lösung, die Regel eben nicht sofort greifbar war oder das Suchen länger gedauert hätte als sich selbst mal Gedanken zu machen. Wie schön war es dann in der Verwaltung und überhaupt im Beruf, als wir Textblöcke für alles und

jedes bekommen haben. Unsere Steuerbescheide strotzen nur davon. Und wir wissen genau, woran wir sind.

Dabei haben wir schon längst aufgegeben, das zu hinterfragen, die Textblöcke, die Regeln, die Normen. Vielmehr machen wir munter weiter. Wir wollen alle mehr davon. Denn jede zusätzliche Regel bedeutet wieder weniger Verantwortung, weniger Gedanken machen und weniger Entscheidungen, die ich selbst treffen muss und weniger Fehler, die ich machen kann oder für die ich verantwortlich gemacht werden kann. Und noch viel besser: ich bin nicht selbst schuld, es kommt nicht von mir. Es kommt von woanders. Das hat noch den wunderschönen Effekt, dass man sich darüber aufregen kann, darüber schimpfen kann, alles schlecht reden kann – man selbst trägt ja dafür nicht die Verantwortung.

Nicht die Politik ist schuld an unserer Bürokratie – es ist jeder einzelne von uns

Es kommt noch mit dazu, dass sich mit Regeln und Bürokratie Geld verdienen lässt. Man muss sein Anliegen nur richtig positionieren, schauen dass es so geregelt wird und schon ist meine Arbeit und mein Produkt gesichert. Ganze Horden von Lobbyisten werden da auf die Politik losgelassen und tummeln sich in Fachausschüssen, Verbänden und Interessenvertretungen. Jeder davon mit dem Ziel, dass es Regeln gibt, die einem zu Gute kommen, den Job oder das Geschäft sichern.

Ein gutes Beispiel ist hier die Instandsetzung der Bundesstraße 2 bei Wilzhofen. Das gesamte Regelwerk, welches wir uns gegeben haben, sagt, dass eine Bundesstraße so riesig gebaut werden muss. Keiner trägt die Verantwortung, denn es ist so geregelt. Viele Beamte und Angestellte sichern damit Ihren Job, die Baufirmen verdienen gut an den hohen Standards. Und unser ganzes Land hat immer gut verdient an unseren hohen Standards, besonders bei unserem liebsten Kind,



dem Auto. Ein einfaches Auto können wir in diesem Land schon lange nicht mehr bauen, auch keine einfache Straße mehr. Ich könnte hier mit den Beispielen endlos weitermachen. Das hilft aber nicht weiter.

Ich bitte Sie, sich einfach mal Gedanken zu machen, welche Rolle Sie hier selbst spielen. Verdiane ich daran? Macht es mir das Leben einfacher? Freue ich mich über weniger Verantwortung, will ich keine Verantwortung übernehmen? Gehöre ich gar zu dem Menschen, die Regeln brauchen, weil ich sonst tun und lassen würde was ich will? Denken Sie an den Fall, dass irgendwo kein Verbotsschild steht. Mal schnell auf dem Gehweg parken - ist ja egal, ob das Kind dann auf die Straße ausweichen muss, kein Halteverbot und einfach parken - der Bus kann ja warten bis ich wieder komme.

Haben wir es mit den Regeln verlernt, uns selbst Gedanken zu machen, ob man etwas tut oder nicht? Oder brauchen wir die Regeln, weil wir es einfach selbst nicht (mehr) können, es einzuschätzen, ob was geht oder nicht? Egal wie rum: Wir müssen es wieder lernen. Wir müssen wieder lernen, die Verantwortung für uns selbst zu übernehmen. Unsere Kinder müssen es wieder lernen, dass mein Handeln Konsequenzen hat und andere Menschen betrifft. Wir dürfen nicht weiter jedes Handeln abnehmen, das Kind nicht alleine über die Straße gehen lassen. Es fehlt uns bereits sehr viel Gefühl dafür, was man tun kann und was besser nicht.

Wir brauchen wieder den Mut, nicht alle Dinge zu regeln. Die Politik versucht das ernsthaft. Es kommt nur nicht an, es will nicht gesehen werden. Ich verstehe, dass das Angst macht. Nicht alles wird dann so laufen und funktionieren, wie wir uns das vorstellen. Es wird auch mal schiefgehen, wenn es keine Norm gibt. Aber wer sich nicht mal verbrennt hat, wir nicht darauf achten, ob der Teller zu heiß ist. Was ist uns lieber: Eine Veranstaltung bei der Gemeinde zu beantragen, zig Auflagen und einen 30-seitigen Bescheid zu bekommen in dem alles geregelt ist, oder, was bereits möglich ist, als Verwaltung nichts zu tun und die Veranstaltung ist automatisch genehmigt. Nur weil die Behörde keine Prüfung der Gasanlage zur Auflage macht heißt nicht, dass man nicht ordentlich prüfen muss. Die Verantwortung liegt weiter beim Veranstalter. Es wird nicht schlimmer oder besser ob es jetzt zusätzlich wo steht oder nicht. Und wenn es nicht ausreichend Toiletten gibt, wissen wir auch alle, was passiert. Wir

haben dann viel Druck, was für uns nicht schön ist, und der Druck wird abgelassen, was für die anderen nicht schön ist. Wollen wir das? Können wir damit leben? Aber: müssen wir das regeln?

Können wir damit leben, dass es keine Friedhofsatzung mehr gibt, einschließlich der Auflage, sich einen Grabstein von der Gemeinde freigeben zu lassen? Oder trauen wir uns, dass wir das nicht mehr regeln, weniger Bürokratie haben? Schaffen wir es, ein weiteres großes Problem, uns jahrzehntelang an eine Regel gehalten zu haben, seinen Holzzaun gepflegt zu haben und jetzt darf der Nachbar plötzlich einen Maschen- drahtzaun ziehen, den er nicht streichen muss?

WIR müssen vieles auf den Prüfstand stellen, jeder von uns muss selbstkritisch sein. Liegt die Bürokratie auch an mir? Fordere ich die Bürokratie mit meinem Handeln und meinen Wünschen? Das ist der erste Punkt, um wieder richtig handlungsfähig zu werden. Sind wir mutig genug, wollen wir mutig genug sein, miteinander was auszuprobieren, und uns trauen, uns gegenseitig vertrauen, dass jeder seine Pflicht und Verantwortung auch ohne Regeln trägt, selbst überlegt und so handelt, dass es für uns alle passt? Und als dritten Punkt sehe ich, dass wir wieder Verantwortung übernehmen und uns wieder verantwortlich fühlen müssen. Das fehlt uns im Berufsleben, im Ehrenamt und im gesamten sozialen und wirtschaftlichen Miteinander. Unverbindlichkeit ist Trumpf. Es wäre so schön, wenn wir wieder einfach unseren Job machen und nicht auf irgendwelche Regel verweisen (müssen).

Es wäre schön, wenn wir wieder von uns selbst aus einschätzen würden, ob das, was wir tun, gut ist, ob das passt, oder eben nicht. Viele Menschen tun das, aber viele eben nicht. Ein Beispiel hierfür gefällig: „Freiwillig 30 fahren“.

Eines ist klar: wir brauchen weniger Bürokratie und Regeln. Sonst lähmen wir uns bis zur Handlungsunfähigkeit und betreiben für alles einen Aufwand, der nicht mehr zu bezahlen und nicht mehr zu leisten ist.

Lassen Sie es uns wenigstens versuchen. Lassen Sie uns was ausprobieren. Ich würde es gerne mit weniger Regeln versuchen. Und wenn es nicht klappt, übernehme ich die Verantwortung.

Ihr Bürgermeister

Harald Mansi



Online Terminvereinbarung – hier können Sie Wartezeiten vermeiden

Termine im **Einwohnermelde-, Ordnungs-, Gewerbe- und Standesamt** sowie in der **Gemeindekasse** sollen und können ganz einfach und bequem online vereinbart werden.



Mit dem QR-Code direkt zur Buchung:



Oder gehen Sie auf die Webseite der Gemeinde Wielenbach. Dort finden sie auf der Startseite den Button „Termin Online“



Foto: Tobias Fuhrmann

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Wielenbach
Peter-Kaufinger-Straße 11, 82407 Wielenbach
Tel.: 0881 / 9344-100



info@wielenbach.bayern.de
www.wielenbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Harald Mansi

Auflage: 1.600 Exemplare

Druck:
Satz & Druck Peter Molnar,
Blumenstraße 26, 82407 Wielenbach

Um nachhaltiger mit unseren Ressourcen umzugehen erscheint die Gemeindeinfo weiterhin auf umweltfreundlichem Ökopapier. Und wir lassen vor Ort drucken. Damit entfallen Transportwege. Wir verzichten nur auf Umwelt-Logos und die Dokumentation und den Nachweis der Nachhaltigkeit. Denn dafür müssten wir zusätzlich bezahlen.

Satz & Druck Molnar

Wir machen Druck. Jeden Tag.
Für Sie und Ihren Erfolg.

Offsetdruck
Digitaldruck
Werbetechnik

Blumenstraße 26
82407 Wielenbach
Tel.: 0881 - 92 57 44 60
www.satz-druck-molnar.de

35
JAHRE